

Vorab per EMail



Geschäftsstelle des SRU – Reichpietschufer 60 – 10785 Berlin

Herrn
Bundeskanzler Gerhard Schröder

11012 Berlin

Geschäftsstelle
Reichpietschufer 60

D-10785 Berlin

Tel. 030 / 263696-0
Fax 030 / 263696 – 109

sru-info@uba.de
www.umweltrat.de

27. Oktober 2004

nachrichtlich an:

Herrn Staatssekretär Dr. Steinmeier
Chef des Bundeskanzleramtes

11012 Berlin

Herrn Bundesminister Jürgen Trittin
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

11055 Berlin

Frau Bundesministerin Edelgard Bulmahn
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Hannoversche Str. 28-30

10115 Berlin

Herrn Bundesminister Wolfgang Clement
Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Scharnhorststr. 34-37

10115 Berlin

Herrn Bundesminister Joschka Fischer
Auswärtiges Amt
Werderscher Markt 1

10117 Berlin

Frau Bundesministerin Renate Künast
Bundesministerium für Verbraucherschutz,
Ernährung und Landwirtschaft
Wilhelmstr. 54

10117 Berlin

Frau Bundesministerin Heidemarie Wiecek-Zeul
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Europahaus
Stresemannstr. 94

10963 Berlin

Fortschrittsbericht Nachhaltigkeitsstrategie 2004

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

wir sind durch ein Anschreiben der Umweltverbände darauf aufmerksam gemacht worden, dass der für die Nachhaltigkeitsstrategie verantwortliche Staatssekretärsausschuss beschlossen hat, sich nicht auf neue Themen für den Fortschrittsbericht für das Jahr 2006 festzulegen. Hiervon ist auch das ursprünglich vorgesehene Thema Biodiversität betroffen.

In seinem Umweltgutachten 2004 hatte der Sachverständigenrat für Umweltfragen die damals geplante Aufnahme des Themas Biodiversität in die Nachhaltigkeitsstrategie ausdrücklich begrüßt. Er sah darin die Chance, endlich das internationale Übereinkommen zur biologischen Vielfalt auch in Deutschland umzusetzen und einen Beitrag zu den Zielen der Europäischen Nachhaltigkeitsstrategie sowie des 6. Umweltaktionsprogramms der EU zu leisten. Er hat auch – im Anschluss an seine Argumentation im Umweltgutachten 2002 und im Sondergutachten Naturschutz – verdeutlicht, dass eine „Nachhaltigkeitsstrategie ohne einen deutlichen Schwerpunkt im Bereich Biodiversität wesentlich unvollständig ist“, wenn das Ziel, das Naturkapital insbesondere für zukünftige Generationen zu sichern, aufrechterhalten werden soll. Hier besteht Handlungsbedarf, den die Umweltpolitik alleine nicht schultern kann.

Wir machen uns Sorgen, dass dieses Absetzen des Themas von der langfristigen Agenda der Bundesregierung negative Auswirkungen auf den politischen Stellenwert einer deutschen und europäischen Biodiversitätsstrategie haben wird und dass die, aufgrund der internationalen Verpflichtungen Deutschlands, zeitnah notwendigen Arbeiten daran gehemmt werden. Für eine Biodiversitätsstrategie wäre ein Politikansatz des „Stop and Go“ kontraproduktiv.

Wir bitten Sie daher, den Beschluss des Staatssekretärsausschusses zu überdenken und diesen Ausschuss sowie die beteiligten Ministerien zu beauftragen, an der Konzeptionsentwicklung weiterzuarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Joachim Koch
- Vorsitzender des SRU -

Prof. Christina von Haaren
- Stellvertretende Vorsitzende des SRU -